

Das neue Leben

I. Wie bekomme ich das neue Leben? (Eph 5,14)

1. Menschen, die tot sind in Sünden und Übertretungen

Die Bibel sagt: Alle Menschen sind von Geburt an tot in Sünden und Übertretungen / gleich welche Nation / gleich auf welchen Namen wir getauft wurden ...

→ **Eph 2,1** „Geistlich Tote“ haben kein Ohr für Gott, kein Herz für Christus, steinernes Herz, keine Antenne für Gottes Wort.

Wenn man tot ist, kann man sich nicht selber auferwecken. Aber Gott kann Tote auferwecken; und er tut es durch sein lebensschaffendes Wort (Joh 11).

2. Erweckte Menschen

→ Helmut

So ist es auch oft im geistlichen Bereich. Es gibt Menschen, die werden in ihrem Leben einmal oder wiederholt durch Gottes Geist erweckt. Gott gebraucht z.B. die Güte Gottes, das Vorbild der gläubigen Eltern, Krankheitszeiten, Beerdigungen, das Alter, das herannahende Sterben, schmerzliche Erfahrungen mit Menschen, usw.

Biblische Beispiele:

a) Reicher Jüngling: "*Meister, was muss ich tun ...?*" (Mk 10,17-22)

b) Ein Schriftgelehrter (Mk 12,28-34)

3. Bekehrte (nur bekehrt, aber noch nicht wiedergeboren)

Normalerweise führt eine echte Bekehrung zur Wiedergeburt, zur Erneuerung des Herzens. Aber wenn Menschen sich nur oberflächlich bekehren, z.B. nur im Gefühl / Verstand, dann ...

Der Mensch, von dem wir hier sprechen, ist aufgewacht. Er ist sogar aufgestanden (zu Jesus Christus hingewendet), aber noch nicht erleuchtet – spricht: er ist noch nicht wiedergeboren.

4. Der wiedergeborene Christ

Jemand hat einmal gesagt: "*Der Heilige Geist verbindet sich nur mit Bankrotteuren.*"

Ein Schmetterling, der sich in einem Kellerfensterschacht verfangen hatte ...

II. Woran erkennt man das neue Leben?

1. Ein Wiedergeborener hat ein ungebrochenes Verhältnis zum Wort Gottes.

Mit anderen Worten: Er vertraut der Bibel. Er kann mit Paulus sagen: "*Ich glaube allem, was geschrieben steht im Gesetz und in den Propheten*" (Apg 24,14).

2. Ein Wiedergeborener weiß sich in Jesus Christus von Gott angenommen.

Ein Christ arbeitet nicht mehr für seine Erlösung. Er hat verstanden, dass Christus für seine Erlösung gearbeitet hat, und er hat diese Erlösung für sich persönlich angenommen.

Die Bibel sagt, dass Gott jeden, der Christus als Herrn und Retter aufnimmt, zu seinem Kind macht (Joh 1,12). Ein Wiedergeborener glaubt dieser Zusage und weiß sich in Jesus Christus von Gott angenommen.

→ Uschi Haas: „*Angenommen ist angenommen!*“

3. Ein Wiedergeborener hat eine helle Freude an seinem Herrn Jesus Christus.

Das ist nicht anerzogen oder andressiert, sondern das kommt ganz von innen heraus, bewegt vom Geist Gottes.

4. Ein wiedergeborener Christ hat auch eine große Liebe in seinem Herzen zu allen Menschen, besonders zu seinen Brüdern und Schwestern.

Johannes schreibt: "Wir wissen, dass wir aus dem Tod ins Leben hinüber gegangen sind, weil wir die Brüder lieben" (1Joh 3,14).

5. Ein wiedergeborener Christ möchte seinem neuen Herrn aus Liebe und Dankbarkeit dienen.

→ Röm 12,1-2; 1Kor 6,20

6. Ein Wiedergeborener hat ein neues Verhältnis zur Sünde und zur Welt

→ Unterschied: Schwein / Katze

III. Wie kann das neue Leben wachsen?

Wenn ein Baby geboren ist, dann soll es wachsen. Wie erreichen die Eltern das Wachstum?

→ Nahrung, Körperpflege, Liebe

7 geistliche Wachstumshilfen (alle mit „G“)

1. Gottes Wort

Der Herr Jesus: „Nicht von Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht“ (Mt 4,4).

Wenn junge Christen im Glauben wachsen wollen, dann sollten sie viel Zeit mit der Bibel verbringen. Am besten morgens die Bibel lesen. Raus aus dem Bett und ran an die Bibel. Fang mit dem Johannesevangelium an und dann das ganze restliche NT durchlesen und später auch das AT. Gottes Wort ist die geistliche Muttermilch – die beste Wachstumsnahrung, die es gibt!

2. Gebet

Paulus schreibt: „... ich bete für euch alle mit Freuden ...“ (Phil 1,4)

Durch sein Wort spricht Gott zu dir – im Gebet sprichst du zu Gott. Danke dem Herrn immer wieder für deine Errettung, für die Vergebung deiner Schuld. Bitte für dich, aber auch für andere. Spanne den Bogen von dir bis zu den Missionaren am Ende der Welt. Fang an ein Gebetsleben zu führen. Du wirst sehen: Gott ist ein Hörer des Gebets; er wird seinen Arm bewegen.

3. Gehorsam

„Jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut, den werde ich einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute ...“ (Mt 7,24).

Setze in kleinen Schritten des Gehorsams um, was du in der Bibel liest. Auf diese Weise wird Gott dein Leben Schritt für Schritt verändern und immer mehr für ihn brauchbar machen.

Ein solcher Gehorsamsschritt ist z.B. die Taufe, von der das NT spricht. Eine solche Taufe ist kein „Sakrament“ (Heilmittel), sondern ein öffentliches Bekenntnis zu Jesus Christus, nachdem er mein Herr und Retter geworden ist. Diese Taufe geschieht durch Untertauchen (Apg 2,41; 8,36-38, etc.). Gehorsam ist ein eminent wichtiger Wachstumsschlüssel.

4. Gemeinschaft

„Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten“ (Apg 2,42).

Wer durch Jesus Christus das neue Leben empfangen hat, wurde in die Gemeinschaft der großen Familie Gottes aufgenommen. Gott ist der Vater – alle Gläubigen sind Brüder und Schwestern. Du findest diese Gemeinschaft insbesondere in der christlichen Gemeinde. Darum schließe dich einer Gemeinschaft von Gläubigen an, in der Gottes Wort klar gelehrt und gelebt wird, und in der Jesus Christus der Mittelpunkt ist. „Privat-Christentum“ gibt es im NT nicht. Aber denke daran, dass alle Gemeinden auf dieser Erde außerhalb des Himmels gebaut werden. Darum wirst du die perfekte Gemeinde nicht finden. Doch Gemeinschaft ist für das gesunde Wachstum eines Christen lebenswichtig.

5. Gute Literatur (und Kassetten)

Ich kann gar nicht stark genug betonen, wie sehr gute Bücher das Glaubensleben fördern. Unter „Guter Literatur“ verstehe ich Bücher

- die mir die Bibel lieb machen und erklären
- gute Biographien
- gute Vortragskassetten (Autofahren, bügeln, ...)
- gute Konferenzen und Seminare besuchen

Bitte nutzt die Möglichkeiten! Nie zuvor hatte eine Generation von Christen solche Möglichkeiten wie wir!

6. Gehet hin!

Der Herr Jesus wies seine Jünger an: „*Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung*“ (Mk 16,15).

Warum sollen wir das tun? Aus zwei Gründen:

- a) Weil die Menschen ohne Christus ewig verloren gehen. Darum brauchen unsere Verwandten, Freunde, Bekannten, Arbeitskollegen und Nachbarn das rettende Evangelium.
- b) Weil wir durch ein öffentliches Bekenntnis zu Christus selbst im Glauben wachsen.

7. Ganzhingabe an Jesus Christus

Paulus schreibt: „... und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; was ich aber jetzt im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat“ (Gal 2,20).

Jim Elliot: „*Herr, zünde an den toten Reisighaufen meines Lebens; gib dass ich aufflamme und für dich verbrenne ... Ich wünsche mir kein langes Leben, sondern ein erfülltes gleich dir, Herr Jesus!*“

Wilfried Plock, Hünfeld 06/2001
Ww/Bibel-Grundkurs/Das-neue-Leben.doc

Literaturempfehlung

Wilhelm Busch: *Jesus unser Schicksal* CLV / Hänssler-Verlag
 Ernst Aebi: *Kurze Einführung in die Bibel*, Hänssler-Verlag
 John Bunyan: *Pilgerreise zur seligen Ewigkeit* CLV / Hänssler-Verlag
 Bob George: *Das Leben ist zu kurz, um die Hauptsache zu verpassen ...* Hänssler-Verlag
 Elisabeth Elliot: *Im Schatten des Allmächtigen* CLV
 William MacDonald: *Wahre Jüngerschaft* CLV
 William MacDonald: *Kommentar zum NT* Bd. 1+2 CLV
 William MacDonald: *Licht für den Weg* (Andachtsbuch) CLV
 Watchman Nee: *Der geistliche Christ* CLV